



Aargauischer
Bauverwalterinnen- und
Bauverwalterverband

Protokoll Generalversammlung

Datum 3. November 2023
Zeit 09.20 Uhr bis 11.23 Uhr
Ort: Restaurant Rössli, Rothrist

Vorstand Walter Gloor, Präsident, Leiter Planung und Bau, 4852 Rothrist
Werner Ryter, Vizepräsident, Leiter Tiefbau und Planung, 4800 Zofingen
Michael Ursprung, Kassier, Leiter Rechtssetzung, 5400 Baden
Daniel Roos, Beisitzer, Leiter Planung und Bau, 8965 Berikon
Andreas Müller, Aktuar, Leiter Bau und Planung, 5408 Ennetbaden

Traktanden

- 1 Begrüssung / Feststellung Präsenz
- 2 Protokoll der Jahresversammlung vom 11.04.2022
- 3 Jahresbericht des Präsidenten 2023
- 4 Statutenänderung
4.1 Antrag § 4 Beitritt, Öffnung
4.2 Antrag § 8, Vorstand 5 bis 7 Mitglieder
- 5 Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
- 6 Budget 2024
- 7 Informationen
- 8 Mutationen
- 9 Wahlen
9.1 Vorstand
9.2 Präsident
- 10 Jahresprogramm 2024
- 11 Verabschiedungen
- 12 Verschiedenes
Informationen aus dem BVU, Regierungsrat Stephan Attiger
Gussbotschaft, Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann Rothrist
- 13 Schluss

1 Begrüssung / Feststellung Präsenz

Präsident Walter Gloor begrüsst alle Anwesenden und insbesondere Regierungsrat Stephan Attiger, der am Schluss der GV die neusten Informationen aus dem BVU übermitteln wird, sowie die Kolleginnen und Kollegen der Partnerverbände:

Patrick Gosteli, Präsident Gemeindeammännerversammlung

Christoph Kuster, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

Cornelia Moost, Vorstandsmitglied Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden

Silvan Scheidegger, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Gemeindesozialdienste

Jeannette Berger, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Einwohnerdienste

Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann Rothrist

Wegen einem wichtigen Termin wird die Begrüssung durch Gemeindeammann Ralph Ehrismann in Abweichung zur Traktandenliste vorgezogen. Er begrüsst die Anwesenden herzlich und gibt der Freude darüber Ausdruck, dass Rothrist Gastgebergemeinde für die GV sein darf. In einem kurzen Referat gibt er einen Überblick zur Planungs- und Bautätigkeit in der Gemeinde. Dabei geht er auch auf die Problematik der Industriezonen ein. Nach Ansicht von Ralph Ehrismann ist die Arbeit der Bauverwalterinnen und Bauverwalter sehr wichtig und er dankt allen für den Einsatz, den sie täglich für die Gemeinden leisten.

Die Einladung mit allen notwendigen Unterlagen inklusive Traktandenliste und Jahresbericht wurde rechtzeitig den Aktivmitgliedern per e-mail und den Ehemaligen per Post zugestellt. Es werden keine Änderungen der Traktanden gewünscht.

Anwesend sind 62 Teilnehmer, davon sind 55 (46 Aktive, 9 Ehemalige) stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt somit bei 28.

Weil für den Vorstand Gesamterneuerungswahlen anstehen, braucht es einen Stimmenzähler. Walter Gloor schlägt Remo Wiederkehr, Stv. Bauverwalter der Gemeinde Oberentfelden für diese wichtige Aufgabe vor. Er wird einstimmig gewählt. Da Walter Gloor aus dem Vorstand austritt, stellt er sich als Tagespräsident für die Durchführung der Wahlen zur Verfügung. Walter Gloor wird mit einem kräftigen Applaus zum Tagespräsidenten gewählt.

2 Protokoll der Jahresversammlung vom 4. November 2022 in Möhlin

Das Protokoll der GV vom 4. November 2022 in Möhlin wurde mit dem Jahresversand im Frühling allen Mitgliedern zugestellt. Es werden dazu keine Fragen gestellt und Änderungen verlangt. Das Protokoll wird dem Verfasser Andreas Müller mit einem kräftigen Applaus verdankt.

3 Jahresbericht des Präsidenten 2023

Der Jahresbericht wurde bereits mit der Einladung verschickt und ist auf der Homepage der Gemeindepersonalfachverbände aufgeschaltet. Es wird darum auf eine ausführliche Protokollierung verzichtet. Im Jahresbericht ist die Arbeit des Verbandes während des ganzen Jahres wiedergegeben. Trotzdem geht Walter Gloor auf einige für ihn wichtige Punkte ein.

Wie bereits an der GV 2022 angekündigt werden Präsident Walter Gloor und Aktuar Andreas Müller heute nicht mehr zur Wiederwahl stehen. Ursprünglich waren diese Rücktritte bereits früher geplant, aber Corona machte diese Pläne zunichte. Der Vorstand machte sich eingehend Gedanken, wie die zukünftigen Aufgaben im Vorstand bewältigt werden können. Dazu mehr unter dem Traktandum Wahlen.

Erfreulicherweise konnte der Anteil der Frauen im vergangenen Jahr um 5 Frauen erhöht werden. Nun beträgt die «Frauenquote» 23.6 Prozent. Als Walter Gloor in den Vorstand gewählt wurde, war noch keine Frau im Verband. Umso erfreulicher ist es, dass die Zahl nun stetig steigt. Seit dem 1. Januar 2023 ist das Veloweggesetz (VWG) in Kraft. Es ist ein Meilenstein für die Förderung des Velos in der Schweiz. Bund und Kantone müssen bis Ende 2042 auf ihren Strassen ein Velowegnetz planen und bauen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass in der Schweiz alle Altersgruppen sicher und attraktiv Velo fahren können. Für die Kantone bestimmt das VWG unter anderem:

- Sie müssen Velowegnetze inklusive Abstellanlagen in behördenverbindlichen Plänen festhalten (innert fünf Jahren nach Inkrafttreten des VWG, d.h. bis 31.12.2027) und innert zwanzig Jahren nach Inkrafttreten des VWG (d.h. bis 31.12.2042) umsetzen.
- Die Auswirkungen auf die Gemeinden können noch nicht genau umschrieben werden. Gemeinden, die einen KGV haben, sind bei der zukünftigen Planung im Vorteil.

Im Sommer 2023 ist die neue kaufmännische Grundbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ» in Kraft getreten. Sie macht die Lernenden fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Walter Gloor empfiehlt allen Bauverwaltungen, welche Lernende auf ihrer Abteilung betreuen, die Schulungen für Praxisbildner/innen zu besuchen. Aktuell sind alle Kurse ausgebucht. Man kann sich aber trotzdem anmelden und damit auf die Warteliste setzen lassen.

Sehr interessant war der Besuch der Staumauer Spitalamm mit 24 Mitgliedern und es gab insbesondere während der Carfahrt Raum für angeregte Gespräche und Diskussionen. Die Teilnehmer waren von der Hochgebirgsbaustelle sehr beeindruckt.

Zum Schluss bedankt sich Walter Gloor bei allen Kolleginnen und Kollegen in unserem Verband, die in irgendeiner Form zur Förderung unseres Berufstandes, zur Pflege guter Kollegialität und zum Gedankenaustausch unter den Mitgliedern, zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und zur Wahrung der Interessen der Gemeinden beigetragen haben

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

Statutenänderung

4.1 § 4 Beitritt

Auf Antrag von

Roberto Lüthi, Leiter Bauverwaltung RTB Wildegg und Präsident Fachbeirat, hat rechtzeitig einen Antrag für eine Statutenänderung gestellt.

Ihm ist bewusst, dass dies bereits der dritte Anlauf für eine Statutenänderung zu diesem Thema ist. Nach seiner Meinung sollen die Absolventen des DAS die Möglichkeit haben im Verband dabei zu sein und sich gut zu vernetzen.

Der Vorstand hat den Antrag eingehend diskutiert und ist der Ansicht, dass der Antrag abgelehnt werden soll. Die Aufgaben in einer Gemeinde sind viel breiter gefasst als die in einem privaten, spezialisierten Büro. Diese vertreten in der Regel andere Interessen als die Gemeindeangestellten. Die Erwägungen zum Antrag kann der Vorstand nicht nachvollziehen. Unser Berufsstand besteht nicht aus ehemaligen Beamten sondern aus qualifizierten Quereinsteigern aus der Privatwirtschaft. Es steht allen Angestellten von privaten Büros frei, sich bei einer Gemeinde als Bauverwalterin oder Bauverwalter auf offene Stellen zu bewerben und so die Mitgliedschaft zu erwerben. Ebenfalls sind in den Statuten aller Personalfachverbände der Aargauer Gemeinden keine Mitglieder aus privaten Büros zugelassen. Aus Sicht des Vorstandes ist der Antrag nicht mit dem Zweckartikel §3, d) vereinbar: *«Der Verband bezweckt namentlich: d) Die Wahrung der Interessen der Gemeinden in den Belangen der Bauverwaltungen.»*.

Entsprechend müsste der Zweck des Verbandes diskutiert werden.

Der Vorstand beantragt, dass der Antrag von Roberto Lüthi für die Öffnung der Mitgliedschaft abgelehnt werden soll.

Walter Gloor weist darauf hin, dass wegen den privaten Büros die Gebührenordnung überarbeitet wurde.

Ursula Wüst, Leiterin Sektion Baubewilligungen Aarau hat bereits in einem privaten Büro gearbeitet und ist nun bei der Stadt Aarau tätig. Sie begrüsst eine Öffnung der Statuten.

Rahel Schneider weist darauf hin, dass es immer mehr Aus- und Weiterbildungen inkl. Erfahrungsaustausch gibt. Es ist nicht möglich überall teilzunehmen. Für sie ist ein Austausch unter Leuten, die einen direkten Bezug zur Arbeit auf der Gemeinde haben, wichtig. Sie würde es schade finden, wenn der Verband langfristig den Bezug zu den Gemeinden verlieren würde.

Roberto erklärt nochmals, dass genau der Austausch zwischen privaten Büros und Gemeinden wichtig und gewünscht ist.

Werner Ryter weist darauf hin, dass es überall einen eklatanten Fachkräftemangel gibt und darum sollen die Leute sich entscheiden, ob sie bei einer Gemeinde oder in einem privaten Büro tätig sein möchten. Die Interessen der Gemeinden sind anders als diejenigen der privaten Büros. Das Netzwerk mit der Privatwirtschaft und der kantonalen Verwaltung muss in der täglichen Arbeit aufgebaut werden.

Walter Gloor stellt die Frage, ob eine geheime Abstimmung verlangt wird. Dies ist nicht der Fall.

Abstimmung zum Antrag von Roberto Lüthi für Öffnung der Mitgliedschaft:

- Ja 18
- Nein 29

Somit wird der Antrag abgelehnt und auf den Unterantrag muss nicht eingetreten werden.

4.2 § 8 Vorstand

Wie im Jahresbericht 2023 erwähnt hat der Vorstand eine breite Palette von Tätigkeiten und Mitgliedschaften abzudecken, die auf einer spannenden Zusammenstellung sichtbar gemacht wurden. Der Vorstand kam zum Schluss, dass es sinnvoll ist, wenn all diese Tätigkeiten besser verteilt werden können. Der Vorstand schlägt darum vor § 8 wie folgt zu ergänzen: «Der Vorstand besteht aus 5 **bis 7** Mitgliedern, dem»

Dieser Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimmen angenommen.

4 Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht

Michael Ursprung informiert über die Rechnung 2023. Erfreulicherweise konnte ein positiver Abschluss erzielt werden. Die GV war günstiger als budgetiert, da die Gemeinde Möhlin einen namhaften Beitrag leistete. Zudem werden die Kosten für die Besichtigung des Grimselsstaudams erst der Rechnung 2024 (Rechnungsabschluss per 31. August) belastet.

Kirsten Hauri und Susanne Lehmann Sokac haben die Rechnung geprüft. Diese schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3'188.—. Das Vermögen hat nach dem letztjährigen Abbau durch die Jubiläums-GV wieder auf CHF 39'488.89 zugenommen. Kirsten Hauri dankt dem Kassier und dem ganzen Vorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und die saubere Rechnungsführung. Sie empfiehlt der Versammlung die Rechnung 2023 zu genehmigen und den Kassier sowie den Vorstand zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2023 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5 Budget 2024

Das Budget 2024 wird von Michael Ursprung vorgestellt. Es wird mit 125 Aktiven (Mitgliederbeitrag CHF 60.—) und 35 Ehemaligen (Mitgliederbeitrag CHF 30.—) gerechnet. Das Budget wurde im Bereich Präsenze / Veranstaltungen erhöht, da der Ausflug Grimsel noch diesem Jahr angerechnet wird und Rücktritte aus dem Vorstand bevorstehen. Den budgetierten Einnahmen von CHF 8'550.— stehen Ausgaben von CHF 8'350.— gegenüber.

Das Budget mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 200.— und den oben aufgeführten Mitgliederbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

6 Informationen

Am 8. März startet der Lehrgang DAS Fachkompetenz Bauverwalter/in. Zudem weist Walter Gloor auf die Ausbildung der ipm GmbH vom Februar 24 hin. Die ipm GmbH ist die zentrale Anlaufstelle für Personal der öffentlichen Verwaltung und Behördenmitglieder. Auf unserer Website finden sich praxisorientierte Seminare, Lehrgänge in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule sowie Grundlagen und Informationen zur Aus- und Weiterbildung in der öffentlichen Verwaltung. Walter Gloor ermuntert die Mitglieder Vorschläge für Weiterbildungen an Roland Gröflin weiterzuleiten.

VSS Normen und SIA Normen

Die Gemeindeverbände sind bemüht, günstige Zugänge zu den in der Gesetzgebung verbindlich erklärten Normen zu ermöglichen. In erster Line wird nun versucht mit dem SIA eine gute Lösung zu finden. Sobald diese vorliegt, sollen nochmals Verhandlungen mit dem aktuell uneinsichtigen VSS geführt werden.

Rahel Schneider fragt, ob nicht der Kanton Unterstützung leisten sollte, dieser schreibt die Normen ja im Gesetz vor. Diese Frage ist berechtigt und der Vorstand hat dazu schon Vorstösse unternommen, leider erfolglos. Walter Gloor schlägt darum vor, dass bei der nächsten BauG-Revision die Gemeinden diesen Zustand reklamieren sollen.

Der Vorstand bleibt am Thema dran.

7 Mutationen

Michael Ursprung informiert über die zahlreichen Mutationen.

Neueintritte:

- Michael Wendel, Seengen
- Vincenzo de Stasi, Erlinsbach
- Angela Ernst, Fislisbach
- Nathalie Nietlisbach, Mellingen
- Bettina Lehmann, Menziken
- Ramona Liechti, Strengelbach
- Marc Müller, Safenwil

Davon sind Angela Ernst und Marc Müller anwesend. Die beiden werden mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

8 Wahlen

9.1 Vorstand

Die bestehenden Mitglieder Werner Ryter, Daniel Roos und Michael Ursprung stellen sich zur Wiederwahl und müssen nicht mehr vorgestellt werden.

Neu stellen sich Kirsten Hauri, Oberentfelden, Stefan Walder, Leiter Abteilung Bau bei der Stadt Bremgarten und Melanie Rumpold, Bad Zurzach zur Wahl. Diese drei Personen sind an der GV anwesend und werden durch Walter Gloor vorgestellt.

Ebenfalls stellt sich Ilko Müller, Leiter Bau und Planung Wettingen zur Wahl. Er kann leider an der GV wegen einem nicht verschiebbaren Termin nicht teilnehmen. Er wird durch Walter Gloor kurz vorgestellt.

Für die Diskussion zu den vorgeschlagenen Mitgliedern müssen diese in den Ausstand treten und den Saal verlassen. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge vorgebracht. Walter Gloor fragt nach, ob einerseits eine geheime Abstimmung und andererseits eine einzelne Wahl gewünscht wird.

Alle Mitglieder werden in globo einstimmig in den Vorstand gewählt. Den gewählten Mitgliedern wird für die Bereitschaft im Vorstand mitzumachen gedankt und viel Erfolg gewünscht.

9.2 Präsident

Weil Ilko Müller an der Versammlung nicht dabei sein kann, wendet er sich auf Wunsch des Vorstands in einer Videobotschaft an die Versammlung. Darin stellt er sich kurz vor und gibt einen Einblick in seinen beruflichen Werdegang. Zudem begründet er seine Motivation im Vorstand mitzuarbeiten und auch gleich das Präsidium zu übernehmen. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht und Ilko Müller wird mit grossem Mehr gewählt.

Weil Kirsten Hauri in den Vorstand gewählt wurde, braucht es einen neuen Rechnungsrevisor oder eine Rechnungsrevisorin. Ursula Wüst, Aarau, stellt sich spontan zur Verfügung und wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

9 Jahresprogramm 2023

Der Vorstand hat keinen Vorschlag für das Jahresprogramm und hofft auf einen Vorschlag aus der Versammlung. Leider gibt es keinen Vorschlag für einen Fachanlass und der Vorstand wird sich dazu Gedanken machen.

Verabschiedungen

Kirsten Hauri erhält für Ihre Tätigkeit einen feinen Wein und einen warmen Applaus von der Versammlung.

Leider musste sich Marcel Weibel für die GV kurzfristig abmelden. Er war in verschiedenen Funktionen im Verband tätig und wurde danach Präsident im Fachbeirat. Von diesem Amt ist er nun zurückgetreten und hat von der FH zahlreiche beschriftete Golfbälle erhalten. Walter Gloor würdigt nochmals seinen grossen Einsatz. Er wird Marcel auch vom Verband noch eine Präsent überreichen.

Daniel Roos verabschiedet mit einer schönen Laudatio den langjährigen (2010 bis heute) Aktuar Andreas Müller. Daniel Roos bedankt sich in einem kurzen Rückblick für die angenehme Zusammenarbeit im Vorstand. Zudem hat er Aussagen von zwei Personen, die er zur Arbeit von Andreas Müller befragt hat, in seine Rede eingebaut. Dabei zeigte sich offenbar, dass Andreas beim Jassen nicht immer erfolgreich ist. Er erhält neben einer Magnumflasche Wein auch zwei Jasskartensets, damit er die nun vermehrte Freizeit zum Üben nutzen kann. Der scheidende Aktuar wird mit einem herzlichen Applaus durch die Versammlung verabschiedet.

Werner Ryter verabschiedet mit einer spannenden Rede den langjährigen Präsidenten. Walter Gloor war ab 2002 Aktuar und dann von 2010 bis heute ein sehr umtriebiger Präsident. Er hat sehr viel Herzblut in den Verband investiert und dies alles unentgeltlich. Es ist sehr schwierig den von Walter erbrachten Leistungen gerecht zu werden. Der Vorstand hätte ihn sehr gerne zum Ehrenmitglied vorgeschlagen, aber die Statuten lassen dies nicht zu. Vielleicht kommt das ja noch irgendwann... Werner Ryter überreicht dem Genussmenschen Walter Gloor verschiedene Zigarren und der scheidende Präsident wird mit einem sehr herzlichen und langanhaltenden Applaus verabschiedet.

Die nächste GV findet am 8. November 2024 in Meisterschwanden statt.

Referat von Regierungsrat Stephan Attiger

Stephan Attiger bedankt sich bei Walter Gloor und Andreas Müller für die gute und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Gemäss Stephan Attiger läuft eBau grundsätzlich gut und von den 200 Gemeinden im Kanton nutzen 22 Gemeinden die kantonale eBau Lösung für Baugesuche. Die restlichen Gemeinden nutzen eine eigene Lösung oder arbeiten mit Papierunterlagen. Eine technische Nachfolgelösung für e-Bau wird derzeit evaluiert (in Betrieb ab 2026).

Seit 19. Juni 2023 ist ePlanung live geschaltet. Rund 160 Gemeinden haben sich bereits registriert.

Der Kanton plant, dass ab 2030 die Planungen und Ausschreibungen nur noch über BIM abzuwickeln. Dies betrifft alle Projekte.

Im vergangene Jahr war die Situation betreffend Strommangellage sehr kritisch. Dank dem milden Wetter kamen wir gut durch den Winter. Stephan Attiger erläutert anhand einer Tabelle, dass die Lage aktuell gut und die Speicherstände hoch sind. Zudem sind auch die anderen Randbedingungen besser als vor einem Jahr. Der Kanton geht davon aus, dass keine Strommangellage eintreten wird und kaum Einschränkungen notwendig sind. Trotzdem soll Strom gespart werden, wo möglich und sinnvoll. Mit verschiedenen Massnahmen des Bundes kann die Situation verbessert werden. Dies zeigt sich auch an der Strompreiskurve. Zwar ist der Strom noch immer teuer, aber die Preise sinken. Auf der Regulierungsebene läuft aktuell sehr viel und es besteht die Gefahr, dass Widersprüche geschaffen werden. Das Reservekraftwerk in Birr ist parat. Der Bund startete kürzlich die Ausschreibung für ein 400 Megawatt Kraftwerk zur Abdeckung von Strommangellagen über die nächsten 15 Jahre. Die Mangellage hat man aktuell zwar im Griff, aber langfristig nehmen die Herausforderungen eher zu als ab. Darum sollen die Laufzeiten für KKW verlängert und neu Wasserstoffspeicher geschaffen werden.

Die Energiestrategie des Kantons Aargau baut auf den drei Säulen Heizungsersatz, Information und Beratung sowie Förderprogramme auf. Wichtig sind auch Einsparungen: Die nicht verbrauchte Energie ist die günstigste Energie! In der Revision des kantonalen Energiegesetzes wird ein Schwerpunkt auf Energieeffizienz gelegt.

Als Dank für die Informationen aus dem BVU überreicht Walter Gloor Stephan Attiger einen Fruchtkorb, damit er auf dem Weg zur nächsten Veranstaltung nicht hungern muss.

Schluss

Am Nachmittag findet die Besichtigung bei der Firma E. Flückiger AG, Rothrist, statt.

Walter Gloor bedankt sich bei den Anwesenden für den Besuch, schliesst die Versammlung und bittet zum Apéro.

Für das Protokoll:



Andreas Müller